



P. P.

Wir bitten Sie, den umstehenden interessanten
Äusserungen über unsere farbigen Photographieen,
genannt

Photochroms

Ihre gütige Beachtung zu schenken. Die Photographie
in Farben erregt allgemein das höchste Interesse, und
darum dürfen auch unsere Producte — in ihrer Art
in der ganzen Welt unerreicht dastehend — die Be-
achtung jedes Gebildeten beanspruchen.

Hochachtend

Photochrom Zürich,

Der Präsident:

H. Mied-Wehl

Neueste Erfindung!

Farbige Photographische Naturaufnahmen.

—•—•—

Urtheile der Presse:

Aus der Neuen Würzburger Zeitung:

Farbige Lichtbilder (Chromophotographien) sind schon seit längerer Zeit das Problem, das von verschiedenen Seiten zu lösen gesucht wird. Einer Züricher Gesellschaft, „Photochrom Zürich“, ist es gelungen, diese vielverheißende Neuerung in einer Weise zu vervollkommen, daß man ihr in dieser Gestalt eine sichere, glänzende Zukunft vorherzusagen darf.

Bis jetzt vermochte man nur farblose Photographien (oder richtiger gesagt: einfarbige) herzustellen oder einzelne Farben auf besondern Platten aufzunehmen und zu übertragen. Das Wichtige an dem neuen Verfahren besteht darin, daß es gelungen ist, von einem einzigen Negativ die sämmtlichen Farbtöne der Natur successive zu kopieren. Mit der Wiedergabe der Farbtöne hat die Photographie erst volle Naturwahrheit gewonnen; das photographische Bild ist fortan keine mumienhafte Schattenzeichnung mehr, sondern es hat das warme Leben der Wirklichkeit erlangt. Der große Wurf ist der genannten Züricher Anstalt endlich gelungen.

Ohne Zweifel ist die neue Erfindung noch mannigfacher Verbesserungen fähig. In der Hauptsache ist aber das Problem glänzend gelöst. Fast alle dieser farbigen Lichtbilder

zeichnen sich durch große Anmuth und Lieblichkeit aus: vorzüglich nimmt sich z. B. der Rosegg-Gletscher mit seinen grünlichen Gletscherspalten aus; kleinere Landschaftsbilder, Bergseen, Baumgruppen am Wasser, stille Thalwinkel mit einigen Häuschen und Brücken sind von einem künstlerischen Reiz, den wir an den Photographien bis jetzt vermisten und nur auf Gemälden trafen. Was das neue Verfahren an Mannigfaltigkeit der Farben leisten kann, zeigt sich Johann auf Bildern von der Pariser Weltausstellung. Der Anfang ist gemacht, und wir sehen eine große, vielverheißende neue Epoche der Photographie erstehen. Die einfarbige Photographie, soweit sie nicht wissenschaftlichen oder technischen Zwecken dient, sondern bestimmt ist, uns landschaftliche Bilder vorzuführen, hat jedenfalls einen schweren Stoß erlitten. Denn wir werden künftig nur noch mit farbigen Lichtbildern von Gegenden, die uns lieb geworden sind, unsere Zimmer schmücken und unsere Wappen füllen. Dabei hat die Züricher Anstalt „Photochrom“ es verstanden, den Herstellungspreis so mäßig zu stellen, daß man die nur um ein Geringes theurere Chromophotographie der einfachen Photographie vorziehen wird.

Aus Gozen schreibt man uns:

Die Ausführung und die Farbenpracht Ihrer Photographien erregt allgemeines Aufsehen und Interesse. Die Bilder sind so

farbenfrisch und naturgetreu gelungen, daß wir über derartige technische Leistungen der Neuzeit nur staunen können.

Die Berliner Vossische Zeitung schreibt:

Die herrschende Vorliebe für Farbe hat dahin geführt, auch die Photographien in Gouache, Del und Pastell zu übermalen. Es ist ja auch anzuerkennen, daß ein gutes farbiges Bild gegenüber einem schwarz-weißen immer einen angenehmeren und reizvolleren Eindruck hervorruft. Unter den farbigen Photographien müssen diejenigen des „Photochrom Zürich“ um ihrer vorzüglichen coloristischen Behandlung wegen, als vortreffliche Leistungen hervorge-

hoben werden. Ohne ihren Charakter als Photographien zu verlieren, wirken dieselben in ihrer eigenartigen, farbigen Ausführung in vielen Fällen besser als so manches Aquarellbild, für welches die Bezeichnung Kunstwerk in Anspruch genommen wird. Die Sammlung ist von einer überraschenden Reichhaltigkeit. Meisterlich sind die Eismassen der Gletscher, die großen Schneegebirge, die azurblaue Meeresfläche und der Baumschlag wiedergegeben.

Das Mecklenburger Tageblatt

bezeichnet die Photographien des Photochrom Zürich ihrer vorzüglichen, coloristischen Behandlung wegen als vortreffliche Kunstblätter, deren Preise sehr billig zu nennen seien.

Der Rosenheimer Anzeiger

macht Kunstfreunde und Alpinisten auf die neuen farbigen Photographien des Photochrom Zürich aufmerksam und bezeichnet sie als von höchster technischer Vollendung, welche in Natur-

wahrheit und Schönheit von übermalten Photographien oder Farbendruckern niemals erreicht werden könne.

Das Schaffhauser Intelligenzblatt schreibt über die Photochromien:

„Ein gewisser Zauber, der in ihrer Färbung liegt, ist nicht zu leugnen. Das Sonnenlicht spielt so naturgetreu über diesen Bildern, auch die Farbe des Wassers, des Gletschereises u. s. w., daß man geradezu an Ort und

Stelle versetzt wird und man glaubt die Freije des Wassers mit zu verspüren. Man kann sich wohl für billigeren Preis nicht leicht schönere und mehrere Landschaftsbilder verschaffen.“

Das Regensburger Tagblatt

sagt von den farbigen Photographien des Photochrom Zürich, daß sie allenthalben und fortgesetzt das regste Interesse finden. Es nennt diese Verbesserung „eine Errungenschaft der Technik in der Photographie, wie sie kaum großartiger gedacht werden kann.“ Mit der naturgetreuen

Wiedergabe der Farben hat das photographische Verfahren unschätzbar gewonnen und bringt warmes Leben in die bisher dunkle Schattenzeichnung der Photographie. Die Preise der verschiedenen Formate übersteigen diejenigen guter gewöhnlicher Photographien nicht.

Das Tagblatt der Stadt St. Gallen

bezeichnet den technischen Fortschritt, der in der Herstellung dieser farbigen Photographien erreicht sei, als einen bedeutungsvollen, der allgemeine Aufmerksamkeit erregt und verbient. Durch ihre Verbindung photographischer Exactheit mit dem Reiz eines malerischen Colorites haben sie beim Publikum schnell lebhaften Anklang gefunden und werden als besonders hübsche Erscheinungen auf dem Kunstmarkt geschätzt, wie die andauernde schaulustige Belagerung der D.'schen Buchhand-

lung zeigt. Was bis jetzt erreicht wurde, ist höchster Bewunderung werth. Man versenke sich einmal in das zarte Grün der Schattenpartien bei dem großen Bilde des Rosegg-Gletschers! Man mußere die einsamstehende Arve, welche mit ihrem abgestorbenen Ast in vollendeter Naturtreue in den blauen Abendhimmel ragt, oder jenes Dörfchen im Schnee mit dem zarten Gezweige der blätterlosen Bäume im Vordergrund! — Fürwahr, man kommt nicht aus dem Staunen!

„La Dépêche“ de Toulouse

du 27 Floreal, an 99 (16 mai 1891) signale les photographes comme une révolution dans l'art photographique. Le résultat est vraiment surprenant: Le coloris, chose qu'on n'avait pas trouvé jusqu'à ce jour, n'est

plus inconnu. C'est tout simplement remarquable. Les prix de ces photographies qui sont de vrais tableaux, sont accessibles à tous.

Aus Graz schreibt man uns:

Ihre Bilder haben sensationelles Aussehen hervorgerufen!

Die „Post“ in Berlin äußert sich,

daß die ihr zu Gesicht gekommenen Aufnahmen von vollendeter Klarheit sind, obwohl dieselben meist einen großen Gesichtskreis umfassen. Die Färbung ist so discret und doch so naturwahr, daß ein echt künstlerischer Eindruck hervorgehoben wird.

Im „Berliner Tageblatt“ lesen wir:

Welche freundlichen Dienste die Photographie sowohl der Naturkunde, wie dem Naturstudium des Künstlers leisten kann, geht aus einer neuen Reihe von Gebirgsaufnahmen hervor, mit denen der Verlag „Photogramm Zürich“ die große Reihe seiner Landschafts- und Städtebilder bereichert hat. Von diesen sind besonders die Gletscher-Landschaften des Montblanc höchst bemerkenswerth; es liegt in denselben eine Anschaulichkeit der Formationen, welche den Beschauer direkt in die Eisregion versetzt und ihm Eindrücke von größter Frische und Unmittelbarkeit gewährt.

Den wenigen kühnen Eindringlingen in diese höchste Gebirgswelt werden solche Kunstblätter die Erinnerungen in möglichster Treue festhalten; der Mehrzahl der Naturfreunde, welche in den Thälern bleiben und die Eisdome von unten bewundern, bieten sie aber Vorstellungen von ungemeiner Klarheit, nicht allein hinsichtlich der Naturformen, sondern auch in dem malerischen Eindruck. Die Farbtöne sind in diesen Kunstblättern von großer Feinheit; in den Schnees- und Eismassen gewinnen sie eine Transparenz, die durch Künstlerfarben selten erreicht werden.

„Le Petit Dauphinois“ de Grenoble

trouve, que ces photographies sont d'un fini irréprochable, qu'elles font, encadrées, un effet magnifique.

Die „Deutsche Lehrerzeitung“ in Berlin sagt am Schlusse eines mit Begeisterung geschriebenen Artikels: — — — — —

Wer sein Heim schmücken will, der kaufe von diesen herrlichen, farbigen Photographien.

Si legge nella Perseveranza di Milano del 16 Marzo 1893.

Presso la Segreteria dell' Esposizione Permanente di Belle Arti sono stati depositati alcuni saggi del Photochrom, vale a dire fotografia a colori. Il consiglio e parecchi artisti, che li hanno esaminati, espressero il più lusinghiero giudizio. A taluno non sembrerà nuova quest' arte; ma il procedimento è così diverso e veramente nuovo che supera a giudizio dei più competenti, quanti altri si sono presentati

sinora, e furono, più che altro, tentativi lodevoli, ma non fortunati così pienamente come quelli ottenuti col nuovo sistema. I lavori sono anzitutto d'una dimensione maggiore, e rendono con finezza veramente artistica tutti i colori nelle loro più delicate sfumature; i quadretti di genere di paesaggi, le vette alpine, i ghiacciai, ecc., sono tra i saggi presentati quelli di maggior rilievo.